

Date: October 16, 2008

Publication: Capital Online,

Circulation: 212.287

Media Description: Online publication of Capital (financial, business and economic magazine, bi-weekly)

Source:

Spezial Anlagestrategien

Absolute Return: Viele gebrochene Versprechen

Solide Renditen, selbst wenn der Markt im Minus ist – das klingt attraktiv.

Absolute Return Fonds schienen das neue Allheilmittel in turbulenten

Börsenzeiten zu sein. Doch der Schein trügt. Seit Jahren schreiben die meisten

dieser Fonds rote Zahlen. Einige bieten aber dennoch gute Chancen.

An den Börsen ist das Auf und Ab unvermeidbar. Wer in den Aktienmarkt investiert, muss deshalb selbstverständlich auch Verlustphasen in Kauf nehmen. Wie bestechend schien da die Neuentwicklung der Fondsanbieter vor einigen Jahren: Wozu sich an einem Vergleichsindex messen? Auf einmal gab es Fonds, die versprachen, einen "Absolute Return" zu erzielen: Mindestens eine "schwarze Null", auch in schlechten Tagen, auf lange Sicht sollte meist der Geldmarkt um eine vorher festgelegte Quote übertroffen werden. Absolute Return – ein Etikett, das seitdem gleichermaßen Aktien- und Rentenfonds, Mischfonds, Dachfonds, aber auch Hedgefonds schmückt.

Der Ansatz dieser Fonds war und ist vor allem eine konsequente Risikostreuung. Es wird in eine Vielzahl von Anlageformen investiert – so sollen zum Beispiel eventuelle Verluste aus Aktien mit Gewinnen auf anderen Gebieten ausgeglichen werden. Das Problem ist nur: In vielen Fällen hat das schlicht und einfach nicht funktioniert. Experten von Feri Rating & Research testeten 114 Absolute-Return-, 73 dynamische Wertsicherungsfonds und 14 Dach-Hegdefonds. Alle versprachen absolute Renditeziele, unabhängig von der Marktentwicklung. Ernüchternde Bilanz: Nur fünf davon waren ihr Geld wert. 196 hingegen konnten ihr Versprechen nicht halten.

Denn wenn die wichtigsten Märkte im Minus sind – sogar viele der sonst so sicheren Rentenfonds lagen im Minus –, hilft auch die beste Risikostreuung nicht. Die fünf erfolgreichen Fonds setzen stattdessen allesamt Instrumente ein, die früher Hegdefonds vorbehalten waren. Capital stellt die wenigen positiven Beispiele detailliert vor:

Einer der erfolgreichsten Absolute Return Fonds, der Modulor LSE 1 (📄 **Isin DE000A0DPKD3**) soll langfristig eine bessere Rendite liefern als der Geldmarkt. Überdurchschnittliche Zuwächse bei den Aktien sorgen für die Gewinne, sichere Derivate minimieren das Risiko. Das sorgt auf Dauer für positive Erträge. In den letzten zwei Jahren entstand so ein Zuwachs von rund 15 Prozent – solide und ohne große Schwankungen.

Der CAAM Volatility Euro Equities (📄 **Isin LU0272941971**) setzt auf Kursschwankungen – und legt damit seine Schwerpunkte völlig anders als die meisten herkömmlichen Angebote. Seine Verlusttoleranz ist etwas größer als bei herkömmlichen Absolute Return Fonds. Im Jahr 2008 zahlte sich seine Strategie angesichts der sprunghaft angestiegenen Volatilität aus: In den letzten zwölf Monaten legte er rund 14 Prozent zu und verzeichnete gerade in den stürmischen Börsentagen im September große Zuwächse.

Über den Tellerrand hinaus blicken die Entwickler des World Express Fund II Global EM (ISIN: LU0235202149): Sie nehmen vor allem exotische Papiere etwa aus Nigeria oder Costa Rica ins

Depot auf, die in lokaler Währung notiert sind. Einzige Voraussetzung: Sie müssen möglichst unabhängig voneinander sein. Doch auch das half im letzten Monat wenig: Die prekäre Situation auf dem weltweiten Finanzmarkt kostete den Fonds seinen sauer erkämpften Jahresgewinn von zwischenzeitlich fast sechs Prozent. Derzeit liegt der Wert ein Prozent unter dem Stand vom Vorjahr.

Der Threadneedle Target Return Fonds (ISIN: GB00B104JL25) setzt auf die Entwicklungen am Rentenmarkt. 2006 konnten die Entwickler einen ökonomischen Störfall auf dem US-Markt richtig vorhersagen – und erzielten damit ein Plus von knapp fünf Prozent. Auch die aktuellen Turbulenzen erkannten die Experten frühzeitig – und mussten so keine Einbußen hinnehmen.

Eine interessante Alternative zu klassischen Absolute Return Funds sind Dach-Hedgefonds. Der HI **Varengold** CTA Hedge (ISIN: DE0005321384) setzt bevorzugt auf Termingeschäfte, sogenannte Futures. Auf bis zu 300 Märkten handeln die Investoren mit Waren und Finanzprodukten – egal, ob Hosenknopfe, Schweinebauche, Währungen, Rohstoffe oder Zins-Futures. Auch die Zeiträume sind unterschiedlich. Meist handelt es sich um eine Mischung aus kurzfristigen Spekulationen und mehrwöchigen Engagements. Ein lohnender Mix: In den letzten zwölf Monaten liegt der Zuwachs bei rund 13 Prozent.

Diese fünf zum Teil sehr positiven Beispiele sollten jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass die Marke „Absolute Return“ bisher in den seltensten Fällen halten konnte, was sie versprochen hat. Immer noch agieren die meisten dieser Fonds ähnlich wie Misch- oder Hedgefonds. Und das alleine kann die Verluste nicht verhindern, allenfalls begrenzen – konstanter als reine Aktienfonds dürften die meisten Produkte sich trotz der schlechten Historie weiterentwickeln.